

Wer beeinflusst Gesetze? Lobbyismus im Gesetzgebungsprozess

Die 90-minütige Unterrichtseinheit untersucht Lobbyismus als Spannungsfeld zwischen demokratischer Interessenvertretung und ungleichem, teils intransparentem Einfluss. Ausgehend von einer Karikatur entwickeln die Schüler:innen erste Deutungen zu **Macht und politischen Zugängen**. Anschließend differenzieren sie verschiedene Interessenvertretungen nach Interessen, Organisationsformen und Ressourcen.

In einem **fiktiven Gesetzgebungsverfahren** zu nachhaltigen und reparaturfreundlichen digitalen Geräten übernehmen sie die Perspektive unterschiedlicher Interessenvertretungen. Mithilfe des Atlas identifizieren sie formale Einflussgelegenheiten in der Konkretisierungs- und Beschlussphase und **entwickeln** daraus eine begründete **Lobbying-Strategie**. In kurzen Pitches stellen sie ihre Strategien vor.

Abschließend reflektieren sie, welche informellen Einflussformen der Atlas nicht sichtbar macht, und bewerten sein Potenzial und seine Grenzen als Analyseinstrument. **FragDenStaat** wird als zivilgesellschaftliches Transparenzinstrument eingeordnet. Eine weiterführende Aufgabe fordert die Formulierung einer konkreten, überprüfbaren Frage zu möglichen Lobbykontakten in einem aktuellen Gesetzgebungsverfahren.

Allgemein:

Der **Atlas für Politik, Prozesse und Partizipation** ist ein kostenfreies Angebot der Gestaltungszentrale Politik e.V. Das Begleitmaterial wurde speziell für die Anwendung im Unterricht gestaltet und ist ergänzend zum digitalen Angebot gedacht.

Die digitale Anwendung ist über jeden gängigen Browser unter mapp.de erreichbar und auch für die Verwendung auf Tablets und Smartphones entwickelt.

Die Inhalte und Materialien auf dieser Website stehen mit Ausnahmen unter der kostenfreien Creative Commons Lizenz. Unter bestimmten Bedingungen dürfen sie kopiert, geteilt und bearbeitet werden. Details zu den Lizenzbedingungen finden Sie unter: mapp.de/de/lizenz-bildnachweis

Von der Lizenz ausgenommen ist die Karikatur M1, die Verwendung im Unterricht jedoch gestattet (Copyright Gerhard Mester).

Über dieses Material:

Zielgruppe	Jahrgangstufe 12/13 allgemeinbildender Schulen
Themen	Lobbyismus, Interessenvertretung, Politische Einflussnahme
Autor:in	Mattes Campen (mattescampen.de)

Lernziele:

Am Ende der Einheit können die Schüler:innen...

- den Begriff der Interessenvertretung erläutern und unterschiedliche Interessenvertretungen nach Auftrag, Organisationsform vertretenen Interessen, Ressourcen, Legitimation und Zugangsmöglichkeiten unterscheiden.
- in einem fiktiven Gesetzgebungsprozess mindestens fünf formale Einflussgelegenheiten mithilfe des Atlas identifizieren und den relevanten Phasen des Gesetzgebungsprozesses zuordnen.
- aus der Perspektive einer Interessenvertretung drei geeignete formale Einflussstellen auswählen und deren Eignung für das eigene Anliegen begründen.
- eine Lobbying-Strategie entwickeln.
- die Bedeutung formaler und informeller Einflussmöglichkeiten unterscheiden und erklären, warum ein Atlas formale Strukturen sichtbar machen kann, tatsächliche Macht- und Beziehungsnetzwerke aber nur begrenzt erfasst.
- eine konkrete, überprüfbare Frage zu möglichen Interessenvertretungskontakten in einem aktuellen Gesetzgebungsverfahren an ein:e Politiker:in formulieren.

Erforderliche Vorkenntnisse:

Die Schüler:innen sollten die Akteure des Gesetzgebungsverfahrens kennen und die grundlegenden Phasen des Gesetzgebungsprozesses einordnen können. Außerdem sollte die Beeinflussung von politischen Entscheidungen durch unterschiedliche Interessen und Akteur:innen sowie die Unterscheidung zwischen formalen politischen Institutionen und gesellschaftlichen Akteur:innen bekannt sein.

Material / Technische Anforderungen:

- Ausdrucke der Materialien M2 (für alle Schüler:innen), M3, M4 (jeweils 1-2 x pro Gruppe)
- Laptops/Tablets für die Schüler:innen

Verlaufsplan:

	Inhalt	Sozialform	Medien
Einstieg (5 Min)	Lk zeigt Karikatur mit Lobbyisten vor dem Bundestag. Schüler:innen beschreiben zunächst die Karikatur und interpretieren diese anschließend. Mögliche Zusatzfrage für die Interpretation: Was sagt die Karikatur über Macht aus? Wer beeinflusst eigentlich wen? → Erwartet Antworten zur Interpretation: Politik wird von Unternehmen oder Verbänden gesteuert; einige Interessen haben mehr Zugang als andere; Politik entscheidet nicht mehr unabhängig; Karikatur übertreibt, denn der Bundestag ist immer noch der Ort der Abgeordneten; gut, dass sich die Politiker:innen beraten lassen wo sie keine Ahnung haben... Zwei Deutungslinien werden an der Tafel gegenübergestellt als Thema der Stunde: Interessenvertretung als demokratische Beteiligung & Interessenvertretung als ungleicher / intransparenter Einfluss.	Plenum	M1
Erarbeitung & Sicherung (15 Min)	<i>Diese Phase sollte eine Auffrischung sein. Wenn im Vorfeld noch gar nicht zu Interessenvertretungen / Lobbyismus gearbeitet wurde, sollte dies noch stärker behandelt werden, bevor die weiteren Phasen der UE durchgeführt werden.</i> Schüler:innen erhalten Tabelle aus M2 und differenzieren darin Akteur:innen nach typischem Interesse und ihren möglichen Ressourcen. Zunächst wird die Tabelle in PA erarbeitet, dann exemplarisch anhand einiger Beispiele im Plenum besprochen. Folgende zentrale Erkenntnisse sollten Teil der Sicherung im Plenum sein: – Interessenvertretung bedeutet, dass Personen, Unternehmen oder Organisationen versuchen, politische Entscheidungen im Sinne bestimmter Interessen zu beeinflussen. – Lobbyist:innen sind die Personen, die diese Interessenvertretung organisieren oder im Auftrag anderer durchführen. Diese können direkt aus der Organisation kommen, es können aber auch explizite Lobbyagenturen beauftragt werden.	PA / Plenum	M2

	Inhalt	Sozialform	Medien
	Interessenvertretungen unterscheiden sich hinsichtlich Auftrag, Organisationsform, Ressourcen, Legitimation und Zugangsmöglichkeiten.		
Gelenk	Überleitung: Wir sehen also, dass diese Interessenvertretungen durchaus legitime Interessen in den Gesetzgebungsprozess einbringen wollen, doch an welchen Stellen im Gesetzgebungsprozess geht das eigentlich? Das erforschen wir nun mit dem Digitalen Atlas für Politik, Prozesse und Partizipation.		
Auftrag <i>(5 Min)</i>	Lk führt in das Szenario ein und gibt anschließend den Auftrag für die Schüler:innen. Szenario: - Die Bundesregierung plant ein Gesetz, das digitale Geräte nachhaltiger und reparaturfreundlicher machen soll. Vorgesehen sind unter anderem: - längere Verfügbarkeit von Software-Updates; - bessere Reparierbarkeit; - verpflichtende Ersatzteilversorgung; - vorgaben zur Datensicherheit bei Reparaturen; - mögliche Kosten- und Haftungsregelungen für Hersteller und Händler. Die konkrete Ausgestaltung ist noch offen. Deshalb können verschiedene Interessenvertretungen versuchen, Einfluss zu nehmen. In unserem Szenario sind das: - ein Unternehmensverband, der die Gerätehersteller vertritt; - ein Umweltverband; - die Gewerkschaft der Beschäftigten in der Elektronikbranche; - Reparaturbetriebe. Arbeitsauftrag: Ihr arbeitet als Interessenvertretung für eure Organisation. Das Gesetz ist noch nicht endgültig beschlossen. Eure Aufgabe ist es, mithilfe des Atlas herauszufinden, an welchen formalen Stellen ihr versuchen könnt, Einfluss zu nehmen.	PA / Plenum	Laptops / Tablets für die Schüler:innen (1 Gerät pro Paar)

	Inhalt	Sozialform	Medien
	Sucht zunächst im Erkunden-Modus den Weg des Gesetzes durch die Konkretisierungs- und Beschlussphase. Nutzt anschließend den Mitmischen-Modus und untersucht besonders den Bereich „Interessengruppen“. Identifiziert mindestens fünf formale Einflussgelegenheiten. Wählt daraus die drei aus, die für eure Organisation am wichtigsten sind. Entwickelt anschließend eine Einflussstrategie: – An welcher Stelle wollt ihr Einfluss nehmen? – An wen richtet ihr euch? – Was bringt ihr dort ein? – Welche Änderung am Gesetz fordert ihr? – Mit welchem Argument begründet ihr diese Forderung? – Welche Ressource oder Expertise könnt ihr anbieten? Achtet darauf: Ihr sitzt nicht automatisch in den politischen Gremien. Ihr müsst überlegen, wie ihr Zugang erhaltet. Das geht etwa durch eine Stellungnahme, ein Gespräch, eine Anhörung, eine öffentliche Kampagne oder Kontakte zu Abgeordneten und Ministerien. M3 gibt euch Impulse zu den Interessen, die ihr vertretet, der Richtung, in die sich das Gesetz eurer Meinung nach entwickeln sollte, eure wichtigsten Argumente sowie vorhandene Ressourcen. Falls ihr Probleme habt, die Einflusspunkte zu finden, seht euch M4 an: Dort findet ihr eine Reihe an Knotenpunkten im Atlas, die für euch interessant sein könnten.		
Erarbeitung (30 Min)	Schüler:innen führen mithilfe der Gruppenkarten ihre Recherche eigenständig durch.	GA	M3, M4; Laptops / Tablets für die Schüler:innen (1-2 Geräte pro Gruppe)
Sicherung (10 Min)	In kurzen Lobbying-Pitches präsentieren die Gruppen ihren Einflussplan (je max. 2 Minuten).	Plenum	

	Inhalt	Sozialform	Medien
Transfer (15 Min)	Im Plenumsgespräch wird nun noch einmal die Perspektive gewechselt. Erster Gesprächsimpuls ist: Ihr habt gerade mit dem Atlas formale Einflussgelegenheiten gefunden. Bedeutet das, dass ihr nun alle tatsächlichen Einflussmöglichkeiten kennt? → Erwartete Schülerantworten: Informelle Gespräche werden möglicherweise nicht sichtbar; Kontakte können auch in Restaurants/... stattfinden; Akteur:innen kennen sich ggf. privat; die Prozesse im Atlas zeigen nicht automatisch Macht und Ressourcen; ... Ausgehend davon wird eingeführt in die Forderung nach noch stärkerer Transparenz von Politiker:innen über ihre Lobbykontakte, Menschen, die Einfluss auf ihre Arbeit nehmen, ... Ein konkretes Beispiel zivilgesellschaftlicher Transparenzarbeit ist FragDenStaat, ein Portal, das ermöglicht, Dokumente und Akten bei Behörden auf Grundlage des Informationsfreiheitsrechts anzufragen und veröffentlichte Anfragen beziehungsweise Antworten öffentlich zugänglich macht. Aber auch hier die Einordnung: FragDenStaat macht nicht automatisch alle Lobbykontakte sichtbar. Ob eine Anfrage erfolgreich ist, hängt von den Menschen in den zuständigen Stellen beziehungsweise den Politiker:innen ab. Die Schüler:innen bewerten abschließend das Potenzial des Atlas im Kontext vom Lobbyismus. Dazu zwei Sätze an der Tafel: <i>Der Atlas ist besonders hilfreich, um ... zu erkennen.</i> <i>Seine Grenze liegt darin, dass ...</i>	Plenum	
Abschluss (5 Min)	Vertiefungsaufgabe (als Hausaufgabe oder in der nächsten Stunde) zur Stärkung der politischen Handlungskompetenz im Kontext von Interessenvertretungen: Arbeitsauftrag: Wählt ein aktuelles Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene aus. Formuliert eine konkrete, überprüfbare Frage zu möglichen Interessenvertretungskontakten. Bezieht euch auf eine klar benannte Person oder Institution, einen bestimmten Zeitraum und einen konkreten Abschnitt des Gesetzgebungsverfahrens. Eure Frage soll möglichst nach folgenden Informationen fragen:	EA	

Inhalt	Sozialform	Medien
– Wer nahm Kontakt auf? – Wann fand der Kontakt statt? – In welcher Funktion und für welche Organisation wurde gehandelt? – Worauf bezog sich der Kontakt konkret? – Welche Position oder Änderung wurde vorgetragen? – Gibt es dazu eine schriftliche Stellungnahme, einen Terminkalender, ein Gesprächsprotokoll oder ein anderes Dokument? – Wurde die betreffende Forderung in den Gesetzentwurf, eine Stellungnahme oder einen Änderungsantrag aufgenommen? Im Unterricht besprechen wir eure Fragen und passen diese möglicherweise weiter an. Anschließend könnt ihr sie – freiwillig – über FragDenStaat einreichen. Die folgende Vorlage könnt ihr nutzen zur Formulierung der Frage: Im Gesetzgebungsverfahren zu <i>[genaue Bezeichnung des Gesetzes / Drucksache]</i> befand sich die Vorlage im Zeitraum von <i>[Datum]</i> bis <i>[Datum]</i> in der Phase <i>[z. B. ministerielle Vorbereitung / Ausschussberatung / öffentliche Anhörung]</i>. Welche Kontakte oder schriftlichen Stellungnahmen gab es in diesem Zeitraum zwischen <i>[konkrete Institution oder Person]</i> und <i>[konkrete Interessenvertretung oder Akteursgruppe]</i> zum Themenbereich <i>[konkreter Regelungsgegenstand]</i>? Welche Forderung wurde dabei vorgetragen, und gibt es ein öffentlich zugängliches Dokument, aus dem dies hervorgeht? Wichtig: Das Gesetzgebungsverfahren um das es geht, kann ggf. durch die Lk ausgewählt werden. Das Einreichen über FragDenStaat erfordert einige weitere Angaben und unter anderem ein Konto. Wenn die Schüler:innen ihre Anfrage tatsächlich einreichen wollen, sollte dies gemeinsam mit ihnen vorbereitet und im besten Fall im Unterricht durchgeführt werden, um die Chancen auf Beantwortung zu erhöhen.		